

Gruppenarbeit: Sprachverstehen

Welche Schwierigkeiten können bei SuS mit dem Förderschwerpunkt Sprache in dem von Ihnen gewählten Bereich auftreten? Hinweise können sie dem Basisartikel sowie vertiefend dem jeweiligen Kompetenzprofil entnehmen.

Bereich: Sprachverstehen

- Spezifische Spracherwerbsstörung (SSES) - Auftretenshäufigkeit von 6-8%
- Sprachverständnisstörung: wenn ein Kind oder Jugendlicher Sprache nicht so verstehen kann, wie es seiner Intelligenz und dem Entwicklungsalter angemessen wäre
- Schwierigkeiten auf pragmatischer Ebene: situationsunangemessene Sprachverwendung – keine Anpassung der Äußerungen an den sozialen Kontext
 - o Beeinträchtigungen der Erzählfähigkeit
 - o Schwierigkeiten in der Gesprächsführung
 - o Sprunghaftigkeit zwischen Themen, unangemessener Rededrang, mangelnde nonverbale (z.B. Mimik, Gestik) und paraverbale (z.B. Lautstärke) Kommunikation
- Anzeichen für Schwierigkeiten im Sprachverständnis: Schwierigkeiten im Wort-, Satz-, Text- und Anweisungsverständnis; Schwierigkeiten im aufmerksamen zuhören, beim Erkennen akustisch oder inhaltlich unverständlicher Äußerungen, Schwierigkeiten im Nachfragen beim Nichtverstehen; Antworten auf Fragen häufig undifferenziert (z.B. ungenaue, floskelhafte Antworten oder Echolalie)
- Fehlendes Sprachverständnis äußert sich im frühen Kindesalter z.B. durch geringes Interesse an sprachlichen Situationen oder durch häufiges JA-Sagen
- Im späteren Kindes- und Jugendalter werden Schwierigkeiten beim sinnentnehmenden Lesen, Nichtverstehen von Bildungssprache oder figurativer Sprache deutlich
- SSES betrifft die folgenden Sprachebenen: Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Pragmatik, Schriftsprache und Sprachverständnisschwierigkeiten
- Sprachverständnis in Kompetenzprofil 1 (Sprachliche Fähigkeiten - Screening), Kompetenzprofil 2 (Sprachliche Fähigkeiten - Übersichtsraster) und besonders in Kompetenzprofil 6 (Sprachverständnis) vertreten

Welche Prinzipien und Maßnahmen können im Unterricht unterstützend umgesetzt werden? Geben Sie konkrete Beispiele!

- Aufmerksamkeit auf sich richten
 - o Blickkontakt mit SuS
 - o Erst sprechen, wenn es ruhig ist
 - o Hintergrundgeräusche vermeiden
- Visualisieren

- Durch Bilder, Gegenstände oder Skizzen das Verstehen der SuS unterstützen
- Wichtige Situationen (in denen Kinder zuhören müssen) kennzeichnen, bspw. Durch Piktogramme
- Anweisungen durch Schritte gliedern und dies unterstreichen durch bspw. Handzeichen
- Längere Arbeitsanweisungen visualisieren bspw. Durch Stichpunkte/Bilder an der Tafel
- Lehrersprache verwenden
 - Langsam und deutlich sprechen
 - Wortschatz verwenden, der den SuS bekannt ist
 - Sprache durch Mimik und Gestik unterstreichen
 - Wichtige Wörter betonen bspw. Durch langsam oder lauter reden
 - Kurze und einfache Sätze verwenden
 - Pausen einbauen
 - Verwendung von Impulsen zur sprachlichen Aktivierung
 - Vermeidung von W-Fragen
 - Bei Anweisungen auf die richtige Reihenfolge achten
- Strategien verbessern
 - Durch Nachfragehaltung (SuS sollen ihr Verstehen, Verhalten, etc. Nachfragen, bspw. Wie kann ich gut zuhören, Was habe ich verstanden, etc.)
 - Durch das Verbessern des bewussten Zuhörens (bspw. Durch Stichpunkte, Fragen notieren, Zuhöraufträge wdh., etc.)
 - Durch das Erarbeiten von Strategien von Wortbedeutungen (bspw. Nachschlagen von Wörtern im Internet, Klärung durch Bsp., etc.)
- Versichern, dass SuS verstehen , durch bspw.
 - Wiederholen des Gesagten in eigenen Worten
 - Das gehörte/gelernte für Partner/Gruppen zusammenfassen
 - Thesen formulieren und von SuS bewerten lassen
 - Bilder zum Ankreuzen oder Fragen zum Gehörten
 - Gehörte nachspielen in Rollenspielen
- Besonders bei Jugendlichen
 - Besprechen, wann das Verstehen schwerfällt
 - Möglichkeiten gemeinsam erarbeiten, wie Jugendliche nachfragen können bzw. Strategien erarbeiten, was sie tun können, wenn die SuS etwas nicht verstanden haben
- Allgemein
 - Sicherer Rahmen bieten, durch bspw. Tagesablauf mit Ritualen

Schauen Sie sich das Unterrichtsbeispiel an.

Wie beurteilen Sie die Reaktionen der Kinder?

- Unverständnis
- Vermutlich Aufmerksamkeit nicht der Lehrkraft gewidmet

Wie ließe sich der Arbeitsauftrag zielführender gestalten?

- Diese lange Arbeitsanweisung visualisieren
- Schritte gliedern
- Einfachere Sätze verwenden
- Nicht "Hast du verstanden", sondern bitten die Aufgabenstellung zu wdh. Und nach Fragen fragen
- Blickkontakt zu allen Schüler:innen herstellen --> Aufmerksamkeit aller Schüler:innen sicher sein
- Piktogramm für das Erklären eines Arbeitsauftrags (Routinen Rituale)